

Berthold), der nach Ausweisung eines Musters den Thurm höher und zierlicher bauen soll (11. Februar 1579). Das Muster dürfte vom Bildhauer Hans Walther

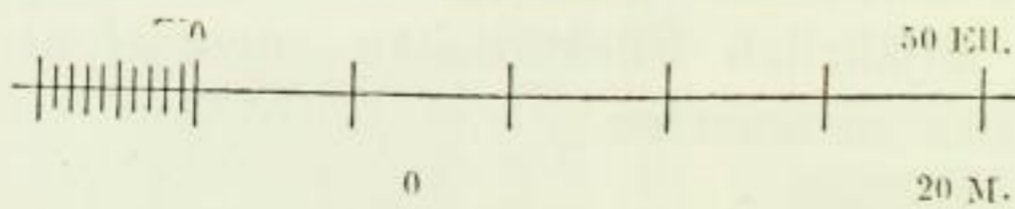
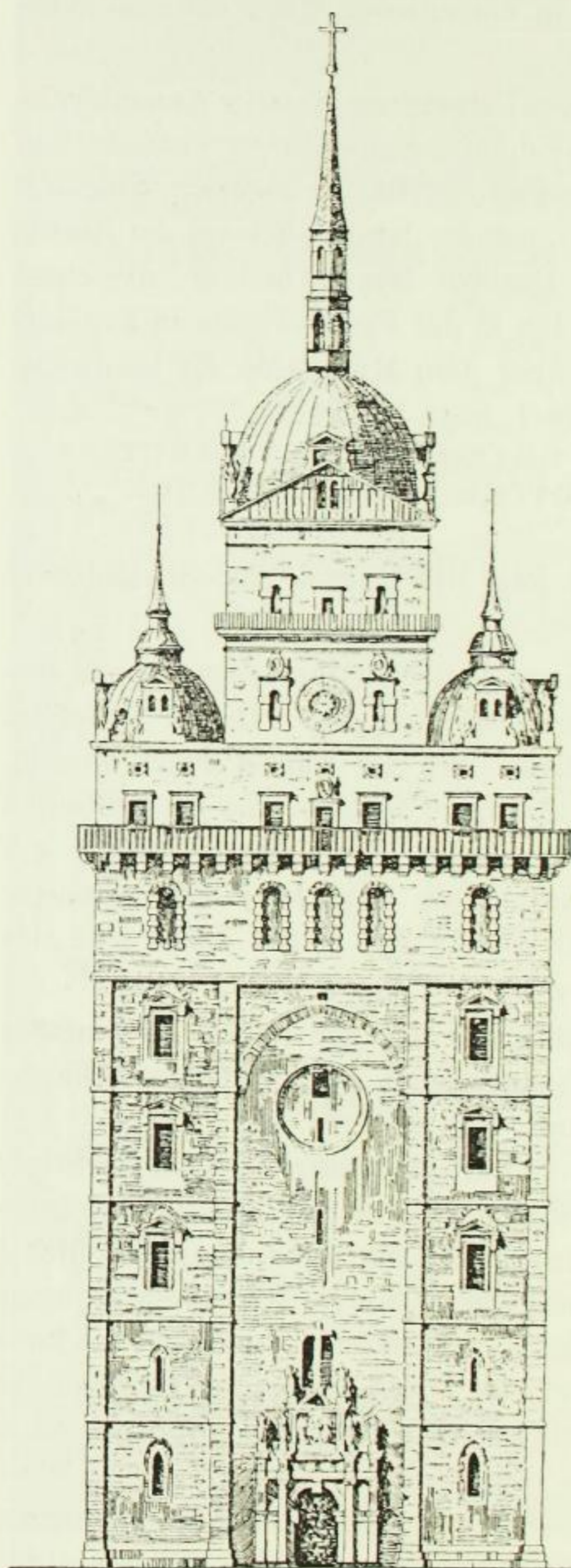


Fig. 17. Westansicht der Kreuzkirche nach 1579.
Nach Canaletto.

stammen, der im folgenden Jahre zum fünften Mal zum Bürgermeister erwählt wurde. Der Bau zog sich bis Februar 1584 hin und kostete 2585 fl. Die Zimmerarbeiten fertigte Martin Richter, die Kupferschmiedearbeiten Lucas Müller und Christof Welsch, die Maurerarbeiten Benedix Schmied. Vier Bilder auf den Kirchthurm an die Ecken mitsammt den Postamenten fertigt für 60 fl. Hans Walther selbst; Tischler sind Georg Ihle und Georg Uhl; Hans von Metzelsburg fertigt Fenster und Rahmen. Zunächst wurde der alte Dachreiter und die alte hölzerne Glockenstube bis auf die mittelalterlichen Thürme herabgerissen. Die Fenster in diesem erhielten zumeist neue Gewände und Renaissanceverdachungen. Die Glockenstube wurde jetzt in zwei Geschossen massiv aufgebaut. Ein breiter Austritt auf starken Kragsteinen umgab sie. Ueber der Mitte erhob sich ein im Grundriss quadratischer Thurm, der wieder in zwei Geschossen aufsteigend mit schlichten Giebeln abschloss; um das obere Geschoss abermals ein Austritt. Ueber den Giebeln eine Kuppel und eine spitze, hohe Laterne. Kleinere Kuppeln und Laternen neben dem quadratischen Aufbau. Als Wetterfahne schwebte über dem Mittelthurm ein Kreuz, später der „Heilige Geist“, endlich ein Reichsadler. Das Ganze zeigt eine sehr geistreiche Ausgestaltung der damals in Sachsen viel verwendeten dreispitzigen Thürme.

1579 übernimmt in besonderem Geding der Meister Hans von Metzelsburg die Herstellung des 16 Ellen (9,04 m) hohen, 11 Ellen (6,21 m) breiten Thores mit aller Stein- und Bildhauerarbeit für 140 fl. Am 14. December 1583 erhielt er den Schlussbetrag. Hans Walther, der den Vertrag für die Stadt abschliesst, dürfte auch hier den Entwurf geliefert haben.

Er galt später als der Verfertiger. Das Thor war im Rundbogen geschlossen,